

Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg

Hauszeitung der Dienstgemeinschaft und für die Mitglieder des Fördervereins

21. Jahrgang · Oktober 2010

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

am 4. Oktober 2009 wurde der Gründer unseres Krankenhauses, Frater Eustachius Kugler, im Regensburger Dom selig gesprochen. Den ersten Jahrestag begingen wir in diesem Jahr am 29. September in Neuburg an der Donau, einer der zentralen Wirkungsstätten von Frater Eustachius Kugler.

Für uns alle war die Seligsprechung ein unvergessliches Ereignis, dem wir mit

der Einweihung des Eustachius-Kugler-Denkmal und dem gemeinsamen Gottesdienst in der Hofkirche gedachten.

Das Leben und Wirken von Frater Eustachius Kugler war unter Anderem geprägt durch Mut, Vertrauen und Zuversicht in seine Mitarbeiter.

Auch heute ist die wichtigste Arbeits-

grundlage für unsere Kliniken die Kompetenz und Freundlichkeit der behandelnden und betreuenden Mitarbeiter sowie die Qualität und Transparenz des Leistungsgeschehens. Dies ist umso bedeutender, da wir uns in einer Zeit befinden, die von weitreichenden Veränderungsprozessen und hohen Ansprüchen ständig geprägt ist.

Die Auslastung unserer Häuser zeigt, dass wir mit diesem hohen Anspruch an unser Handeln auf einem guten Weg sind. Ein Weg, der nur beschritten werden kann, wenn die gemeinsame Verantwortung in einer Dienstgemeinschaft gelebt wird.



In einer Dienstgemeinschaft, die auch durch gemeinsame Aktivitäten wie das diesjährige Sommerfest, das Granatapfel-Turnier oder die Donau-Schiffahrt gelebt wird, muss auch ein konstruktiver Austausch im Sinne unseres Auftrags möglich sein.

Neben Ihrem Engagement sind es auch die strukturellen Veränderungen zum Beispiel durch die Einrichtung von Medizinischen Leitstellen oder das KUNO Kinder – Notfallzentrum, die uns das Vertrauen bei unseren Patienten und Partnern sichern.

Für die zahlreichen Aufgaben, die uns noch in diesem Jahr bevorstehen, wünsche ich uns allen ein gutes Gelingen.

Ihre

Sabine Beiser, Geschäftsführerin



Blick durch den Säulengang der Walhalla (Foto: Regensburg Tourismus GmbH).

# Inhalt

- 2 Wir gratulieren und begrüßen
- 3 11 Bestnoten bei Pflege-Examen
- 4 KUNO Kinder-Notfallzentrum eröffnet
- 5 Neue Räume fürs MVZ
- 6 Gratulation zur bestandenen Prüfung!  
Festgottesdienst
- 7 Sommerfest in der Kinderkrippe
- 8 Impressionen vom Sommerfest
- 10 Fußball oder Schlammschlacht?
- 12 Ein Hoffungsstrahl für Bethlehem
- 14 Serie Krankenhausentwicklung Teil 17
- 15 Neuer Ärztlicher Direktor
- 16 Dienstplan - die MAV informiert...
- 17 Die MAV stellt sich vor
- 18 1. Kinderchirurgie-Triathloncup
- 19 Termine EDV-Schulungen
- 20 Einladung zur Mitarbeiter-versammlung 2010
- 20 Termine, 2. Halbjahr



Wir gratulieren und begrüßen

## Jubilare Oktober 2010

<b>25-jähriges</b> Lösch Katharina Gulder Cornelia Gronwald Erdmute	Station 24 Station 20 Labor	<b>10-jähriges</b> Spitzner Marianne Dr. Gerling Hans Stephan Dr. Grossmann Carmen Strobl Saiyan Hörmann Stefanie	Anästhesie St. Hedwig Pädiatrie St. Hedwig Neurologie Zentralküche Schreibdienst Kardiologie
<b>20-jähriges</b> Matok Claudia Troffer Friederike Muszeika Bernadette Kleiner Helga	K 1, St. Hedwig Station 22 F 2, St. Hedwig Station 4		

## Jubilare November 2010

<b>25-jähriges</b> Ginskei-Rieger Petra Hundsrucker Evelin	Labor Strahlentherapie	<b>10-jähriges</b> Stark Anja Braun Maria Hruschka Katerina	KDA Station 12 K 2, St. Hedwig
<b>20-jähriges</b> Glözl Christine Albus Gertraud	Wirtschaftsdienst C 1, St. Hedwig		

## Jubilare Dezember 2010

<b>35-jähriges</b> Stier Irmgard	Röntgen	Schwarz Lydia Weidner Dietmar	Zentralküche IVO
<b>25-jähriges</b> Weinfurter Hanno Forster Günter Bruckmüller Maria	Pforte Station 11	<b>10-jähriges</b> Beer Silvia Dr. Adolf Müller Dr. Karin Hochmuth Koller Susanne	IVK Neurochirurgie Anästhesie St. Hedwig Tagesklinik Kardiologie Cafeteria Finanzbuchhaltung
<b>20-jähriges</b> Galli Petra Gritschmeier Helga Mayer Regina Pscheidl Josef	K 2, St. Hedwig Apotheke IVK Station 9	Priss Inna Schmucker Erwin	

## Neue Mitarbeiter:

Achatz Markus Bachmann Maria Beck Philipp Burger Michael	OP St. Hedwig OTA Station 16 Ges.-KP Station 23 Ges.+KP Konzernrechnungswesen/FiBu Referent	Kurrasch Katrin Leitl Stefanie Lippert Daniela Ludsteck Katharina Männer Ramona Mederer Martina Menzel Cynthia	OP Ges.+KP Station 23 Ges.+KP Pflegedienst Ges.+KP Station 14 Ges.+KP Station 14 Ges.+KP Station 12 Ges.+KP Institut f. Radiologie/ Neuroradiol. AA Station 7 Ges.+KP Station C1 Ges.+KiKP Klinik f. Neurochirurgie AA NFZ MFA Station 16 Ges.+KP Klinik f. Neurochirurgie ltd.OA Station 3 Ges.+KP EDV Praxissem. GF, Stabsst.Steuern/Konzernre. Referent
Burkhardt Anja Byhan Nadine	Klinik f. Kardiologie, HKL MA Med. Fachangestellte Um- schul. Station K1 Ges.+KiKP Anästhesie St. Hedwig Ges.+KiKP	Michl Antonia Nagler Magdalena Peter Christian Piroch-Schletter Inge Plail Ina Preil Volker Richthammer Stephanie Rieger Christian Schlüter Sebastian	Station 34 Ges.+KP Pflegedienst Ges.+KP Station 12 Ges.+KP Station K1 Ges.+KiKP Klinik f. Unfallchirurgie/Orthopä- die AA Station 35 Ges.+KP Finanzbuchhaltung MA Station C2 Ges.+KiKP Station 10 Ges.+KP Station 25 Ges.+KP Klinik f. Plastische Chirurgie AA Klinik f. Gefäßchirurgie AA Station K2 Ges.+KiKP Station 3 Ges.+KP Ergotherapie MA
Ertl Franziska Farda Anna-Maria	Station 33 Ges.+KP OP Ges.+KP Biomedizintechni MA Station 11 Ges.+KP Station 34 Ges.+KP Biomedizintechni MA Station 11 Ges.+KP ANÄ Ges.+KP MVZ Orthopädie/Neurochirurgie MFA	Schmid Anja Schönberger Julia Seidler Sandra Sendbeck Christina Srienci Igor	
Fichtl Felix Finger Florian	Klinik f. Onkologie/Hämatologie FA Station 33 Ges.+KP OP Ges.+KP Biomedizintechni MA Station 11 Ges.+KP Station 34 Ges.+KP Biomedizintechni MA Station 11 Ges.+KP ANÄ Ges.+KP MVZ Orthopädie/Neurochirurgie MFA	Stelzl Katharina Tauss Monika Thamm Monika Thumann Julia Tröller Nina v. Harder Yvonne Weigl Hubert Wittmann Madeleine Zeitler Daniela Zenger Thomas	
Forster Daniela Fromm Stefanie Gebhard Veronika Gierl Sabrina Greitner Marie Theres Guttenberger Petra Haberhorn Carolin Haupt Franziska Herrmann Andrea Hutler Roland Janesch Karin Kagerer Ingo Karl Eva	Station 33 Ges.+KP OP Ges.+KP Biomedizintechni MA Station 11 Ges.+KP Station 34 Ges.+KP Biomedizintechni MA Station 11 Ges.+KP ANÄ Ges.+KP MVZ Orthopädie/Neurochirurgie MFA		
Keck Johanna Knorr Carina Koller Markus Kramhöller Christian Kramhöller Christian Kupke Alexandra	Station F1 Ges.+KP Station K2 Ges.+KiKP ZSVA MA Station 23 Ges.+KP Station 23 Ges.+KP Stat. 8 Ges.+KP		

## Impressum:

**21. Jahrgang**  
**Ausgabe: 10/10**  
**Herausgegeben vom**  
**Krankenhaus Barmherzige Brüder GmbH**  
 Prüfeningstr. 86, 93049 Regensburg  
**Verantwortlich:** Dr. Andreas Kestler,  
 Geschäftsführer  
**Redaktion:** Svenja Uihlein, Pressesprecherin  
**Sekretariat:** Elisabeth Saller,  
 Tel. 0941 / 369-5001  
**Bilder:** altfoto.de, B. Haas, S. Uihlein, K. Wendl,  
 Universitätsklinikum Regensburg, Archiv der  
 Barmherzigen Brüder, K. Oberhoff, J. Kruse,  
 R. Fielenbach, C. Knabe, privat  
**Titelbild:** Regensburg Tourismus GmbH  
**Druck:** Marquardt, Prinzenweg 11a,  
 93047 Regensburg  
**Auflage:** 2160  
 Erscheint zehn Mal jährlich  
**Redaktionsschluss für die 11/10-Ausgabe:**  
 1. Oktober 2010.  
 Redaktionsschluss ist immer der erste Wochentag des  
 Monats vor Erscheinen der Ausgabe.  
 Texte bitte an:  
 svenja.uihlein@barmherzige-regensburg.de  
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte  
 stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Aus Gründen  
 der besseren Lesbarkeit der Texte wird auf die  
 ausführliche Schreibweise "er und -innen" verzichtet.  
 Generell werden stattdessen die Begriffe stets in der  
 kürzeren Schreibweise (z.B. Mitarbeiter) verwendet.  
 Dies versteht sich als Synonym für alle männlichen  
 und weiblichen Personen, die damit selbstverständlich  
 gleichberechtigt angesprochen werden.

In unserer Hauszeitung werden auch persönliche  
 Daten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern veröf-  
 fentlicht, zum Beispiel anlässlich von Dienstjubiläen,  
 Ein- und Austritten oder runden Geburtstagen. Wer  
 eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, sollte  
 dies bitte rechtzeitig, das heißt in der Regel mindes-  
 tens zwei Monate vor dem jeweiligen Ereignis, der  
 Redaktion mitteilen. Vielen Dank.  
 Ihre intern-Redaktion

## Zurück aus Elternzeit:

Korus Manuela Waffler Katrin	Klinik für Strahlentherapie NFZ Arzthelferin Ges.+KP
---------------------------------	---



Die Absolventen der Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege (l.) und für Krankenpflege (r.).

## 11 Bestnoten bei Pflege-Examen

50 Krankenpflege- und Kinderkrankenpflegeschüler wurden verabschiedet

Nach drei Jahren anspruchsvoller Ausbildung konnten am 7. September 50 Schüler der Krankenpflege und der Kinderkrankenpflege auf einem feierlichen Festakt ihr Examenszeugnis in die Hände nehmen. Prüfungsausschussvorsitzender und Leitender Medizinaldirektor der Regierung der Oberpfalz Dr. Hubertus Grandel überreichte die Abschlusszeugnisse an die übergläublichen Teilnehmer.

Die Berufsfachschule des Krankenhauses ist besonders stolz, dass elf Schüler mit einem Einser-Schnitt ihre Prüfungen bestanden haben. Vier Schüler haben während der Ausbildung außerdem die „Zusatzqualifikation Fachhochschulreife“ erworben. Die Klassenbesten



Das frohe Gesicht dieser Absolventin steht für alle 50 Kranken- und Kinderkrankenpflegeschüler: Vorne rechts im Bild: Dr. Hubertus Grandel.

waren Julia Bauer mit einer glatten 1,0 im Bereich Kinderkrankenpflege und

Martina Mederer mit einer 1,3 in der Krankenpflege.

Neben den Eltern, Freunden und Lehrkräften gratulierten auch Prior Pater Benedikt Hau, Schulleiter Martin Karg, die Krankenhaus-Geschäftsführer Sabine Beiser und Dr. Andreas Kestler sowie die Pflegedirektoren Elisabeth Jäger und Gerhard Harrer. Das Direktorium freute sich besonders, dass alle Absolventen einen Arbeits- oder Studienplatz haben. Die Barmherzigen Brüder übernehmen in die eigenen Häuser aus der Krankenpflege 21 und aus der Kinderkrankenpflege zwei Examenskandidaten.

Svenja Uihlein

Schulleiter Martin Karg verabschiedet dieses Jahr zum letzten Mal seine Berufsfachschüler.





# KUNO Kinder-Notfallzentrum eröffnet

Seit dem 23. August ist es soweit. Das neue KUNO Kinder-Notfallzentrum ist startklar für die Notfallbehandlung aller Kinder und Jugendlichen: Atemnot, Gehirnerschütterungen, Knochenbrüche, hohes Fieber, Krampfanfälle, starke Bauchschmerzen oder Verbrühungen. Das sind nur einige Beispiele für schwere Verletzungen und Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter.

## Umbauphase beendet

In den neu gestalteten Räumlichkeiten bietet das KUNO Kinder-Notfallzentrum der Klinik St. Hedwig den Kindern und Teenagern einen 24-Stunden-Notdienst an. Erfahrene Ärzte der Kliniken für Kinderchirurgie sowie für Kinder- und Jugendmedizin kümmern sich als Teil der Kinder-Uniklinik Ostbayern (KUNO) 24 Stunden am Tag um die bedrohliche Notfälle auf der höchsten Versorgungsstufe. Das neue KUNO Kinder-Notfallzentrum verfügt nun über acht Notfall-Behandlungsräume, einen Sonografie-Raum, einen Gipsraum für die kleine Wundversorgung, einen Infektionsraum sowie einen Schockraum, wo schwerverletzte oder in Lebensgefahr schwebende Kinder erstversorgt werden. Drei der Notfall-Behandlungsräume sind multifunktional ausgestattet, so dass sie neben der Notfallversorgung auch für stationäre Aufnahmegespräche oder für Sprechstunden genutzt werden können.

## Kindgerechte Gestaltung

Mittelpunkt des neuen Notfallzentrums ist die so genannte Orga-Stelle, welche die erste Anlaufstelle für die Notfallpatienten darstellt und welche auch die stationäre Aufnahme regelt. Eine moderne Wandkonstruktion - aus schmalen Holzbalken zusammen gesetzt – trennt die Orgastelle vom Wartebereich für Notfallpatienten. Ein weiterer Wartebereich für die Sprechstundenpatienten schließt sich gleich hinter der Orgastelle an.

Helles Holz, sanfte Farben in hellem Grün und warmen Gelb, kindgerechte Bereiche mit Lesecken und Spieltischen, großformatige Bilder aus dem neuen Teddyklinik-Buch sowie ein gut ausgestatteter Wickelraum ergänzen das Angebot für die kleinen Patienten und ihre Eltern. Ein „Hingucker“ ist sicherlich auch das farbige Licht, welches im Notfall-Wartebereich die hintere Wand beleuchtet.

## KUNO-Spende

Die räumliche Erweiterung wurde durch großzügige KUNO-Spenden ermöglicht. So konnte der gesamte Notfallbereich der Hedwigsklinik komplett neu gestaltet und den Erfordernissen angepasst werden. Die Ausstattung des KUNO Kinder-Notfallzentrums liegt nun personell, technisch und räumlich auf höchstem Niveau. Durch personelle Aufstockungen kann beispielsweise ununterbrochen und rund um die Uhr ein 24 Stunden-Facharztstandard für die Bereiche Kinderchirurgie und -traumatologie sowie Kinder- und Jugendheilkunde garantiert werden. Auf pflegerischer Seite verfügen die betreuenden Mitarbeiter über die spezielle Ausbildung und langjährige Erfahrung in der Fachkinderkrankenpflege.

Die Behinderungen und der Lärm während der langen Umbauphase waren leider unvermeidlich. Das gesamte Team des KUNO Kinder-Notfallzentrums bedankt sich nun sehr herzlich bei den Eltern und ihren Kindern für deren große Geduld und hofft, dass sich die kleinen Patienten in den neuen Räumen gut aufgehoben fühlen. Am 23. Oktober hat das Team einen Tag der offenen Tür geplant, an dem den Eltern und Kindern mit einem abwechslungsreichen Programm das neue KUNO Kinder-Notfallzentrum vorgestellt wird.

Svenja Uihlein

# Neue Räume fürs MVZ

Seit Mitte September stehen neue Räumlichkeiten im Krankenhaus Barmherzige Brüder zur Verfügung: Im umgebauten Areal befinden sich sowohl das Medizinische Versorgungszentrum Regensburg (MVZ) als auch die neuen Räume für die Sprechstunden von Professor Dr. Rainer Neugebauer, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, sowie von Dr. Adolf Müller, Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie.

In den letzten Monaten wurde im Erdgeschoss des Krankenhauses intensiv gearbeitet, um für die ambulante Versorgung von orthopädischen und neurochirurgischen Patienten einen zentralen Anmeldebereich, moderne Wartezonen und freundliche Sprechzimmer zu gestalten.

Chefarzt Professor Dr. Neugebauer und sein Team führen im modernisierten Areal das spezielle Sprechstundenangebot für die ambulante Beratung und Diagnostik ihrer Patienten fort. Neben der Behandlung von Patienten mit Arbeitsunfällen sowie der Erbringung von privatärztlichen und kassenärztlichen Leistungen stehen die Mediziner unter seiner Leitung in diesem Bereich



Die Ärzte achten genau auf die Einhaltung von hohen Standards.



Die enge Zusammenarbeit zwischen den Ärzten und Arzthelferinnen ist selbstverständlich.

in engem, fachlichem Austausch mit den Kollegen des MVZ. So können die Ärzte den Patienten die bestmögliche medizinische Versorgung ermöglichen. Chefarzt Dr. Müller komplettiert die hochkomplexe Versorgung und Beratung der Patienten in diesem ambulanten Sektor. Die täglich angebotenen Sprechstunden der Neurochirurgie werden durch die Fachärzte der Abteilung betreut. Sie stellen ein hohes Maß an medizinischen Kenntnissen in diesem Fachbereich sicher und stehen den Patienten beratend zur Seite.

## Patient im Mittelpunkt

Die nichtärztliche Leitung Silvia Lamml unterstützt zusammen mit ihrem Arzthelferinnen-Team die Ärzte bei der Versorgung der Patienten und koordiniert die organisatorischen Abläufe von der Einbestellung bis zur Arztbrieferstellung. Nach langjähriger Berufserfahrung in einer orthopädischen Praxis sind ihr und ihren Kolleginnen der freundliche Empfang, der verständnisvolle Umgang mit den Patienten sowie die fachliche Kompetenz bei der Ausführung von ärztlichen Anordnungen ein besonderes Anliegen.

## Kurze Wege

Nicht nur die hohe Zufriedenheit der Patienten ist den Ärzten und Arzthelferinnen in diesem Bereich wichtig, sondern auch die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten. Wenn ein schneller Termin erforderlich ist, ein Rückruf von Nöten oder eine Operation dringlich ist, so steht den niedergelassenen Orthopäden und Neurochirurgen ab sofort mit Silvia Lamml eine zentrale Ansprechpartnerin zur Verfügung.



Das Arzthelferinnen-Team Silvia Lamml, Doreen Butzin, Ilona Kriner (v.h.n.v.)

Die ärztlichen Kollegen können sich unter der Rufnummer 0941/ 369 - 9 35 22 nach den speziellen Sprechstunden erkundigen und einen Termin vereinbaren. Unter dieser Rufnummer bekommen sie auch Auskunft zu notwendigen Überweisungsscheinen, Praxisgebühr oder mitzubringenden Untersuchungsergebnissen. Die Chefarzte der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Sportmedizin und der Klinik für Neurochirurgie sowie die ärztlichen Leiter des MVZ freuen sich, den Patienten und Arztkollegen mit ihrem medizinischen Rat zur Seite zu stehen.

Katrin Wendler,  
Referentin der Geschäftsführung ■

## Gratulation zur bestandenen Prüfung!

### Fachweiterbildung Intensivpflege und Anästhesie beendet

Bereits Ende Juni 2010 haben elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachweiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie vom Kooperationskurs IV (KOOP 4) erfolgreich ihre Prüfungen abgeschlossen. Sie dürfen sich von nun ab Fachkrankenschwester/-innen für Intensivpflege und Anästhesie nennen.

#### Doppelbelastung

Der Weg dahin war nicht immer einfach und es wurde den Teilnehmer der Fachweiterbildung in den zwei Jahren der Weiterbildung sehr viel Engagement, Motivation und Leistungsbereitschaft abverlangt. So hatten sie etliche Testate, schriftliche, mündliche und praktische Abschlussprüfungen zu bewältigen. Zudem gehörten Projektarbeiten mit den dazugehörigen Projektberichten und abschließender Präsentation zu den Anforderungen, die sie neben ihrem ganz „normalen“ Arbeitsalltag zu bewältigen hatten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachweiterbildung haben diese Herausforderungen stets gut gemeistert!



*Alle freuen sich über die bestandene Prüfung.*

#### Neue Kooperation

Mit dem Abschluss dieses Kurses endete auch die Kooperation in der Fachweiterbildung mit dem Krankenhaus St. Josef und dem Universitätsklinikum Regensburg. Die Zahl der Weiterbildungsplätze war für die drei Krankenhäuser nicht mehr ausreichend, daher geht das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder wieder eigene Wege und bildet seit April 2009 in Eigenregie Fachkräfte für die Intensivpflege und Anästhesie aus. Zwei Kurse, der Kurs 0911 mit 16

Teilnehmern und der Kurs 1012 mit 18 Teilnehmern, sind seitdem angelaufen. Der Weiterbildung sind im Verbund das St. Barbara Krankenhaus Schwandorf, St. Elisabeth Klinikum Straubing, Klinik Donaustauf und das Kreiskrankenhaus Wörth a. d. Donau angeschlossen. Wir möchten allen nochmals recht herzlich zur bestandenen Prüfung gratulieren und ihnen für die Zukunft sehr viel Erfolg wünschen!

*Thomas Peter, Weiterbildung* ■

## Festgottesdienst zu Ehren Kuglers

### Festlicher Gottesdienst am ersten Jahrestag der Seligsprechung Frater Eustachius Kuglers

Die Seligsprechung des Frater Eustachius Kugler am 4. Oktober 2009 im Hohen Dom zu Regensburg ist uns allen in froher und dankbarer Erinnerung. Mit dem neuen Seligen zeigt uns die Kirche ein überzeugendes Vorbild im Dienst der Hospitalität an den Armen und Kranken, an den Menschen mit Behinderungen, den Unheilbaren und Sterbenden.

Seit seiner Seligsprechung kommen Tag für Tag Christen sowie Gruppen aus Pfarreien mit ihren Anliegen und Sorgen, aber auch mit ihrem Dank in die Eustachius-Kugler-Kapelle und beten vor seinem Reliquienschrein.



In Dankbarkeit für dieses Geschenk des neuen Seligen feierten wir anlässlich des ersten Jahrestages der Seligsprechung am Sonntag, 3. Oktober, in der Krankenhauskirche St. Pius einen festlichen Gottesdienst. Zelebrant und Prediger war der Hochw. Herr Domkapitular Prälat Dr. Josef Ammer.

Die Barmherzigen Brüder und die Geschäftsführung danken alle Freunden, Verehrerinnen und Verehrern des seligen Frater Eustachius Kugler, die den festlichen Gottesdienstes mitgefeiert haben.

*Pater Leodegar Klingner* ■



# Sommerfest in der Kinderkrippe

Pünktlich zum Festbeginn am 30. Juli nachmittags wagte sich die Sonne hervor und verjagte zum Glück die dicken Regenwolken. Überall leuchteten bunte Luftballons und der Krippen-Garten zeigte sich als riesiger Außenspiel-Parcours mit Bobby-Cars, Laufrädern, Hüpfbällen sowie Kriechtunneln. Das Buffet bestückten die Eltern mit leckeren Köstlichkeiten wie Kuchen, Muffins, bunte Salate, Obstspieße und Rohkost. Auch ein riesiger Grill - eine freundliche Leihgabe der Kirchengemeinde St. Bonifaz - brutzelte vor sich hin. Die Kinder begrüßten die Eltern mit Sing-, Finger- und Tanzspielen. Mit drei spannenden Spielen - Schätze budeln im Sandkasten, Ketten fädeln mit Fruitloop-Cerealien und Kinderschminken - sorgten die Erzieherinnen bei den Kleinen für weitere Abwechslung.

## Auf Wiedersehen

Der Nachmittag war auch ein Tag des Abschieds - die Kinderkrippe schloss wegen der Sommerpause nach dem Fest für mehrere Wochen ihre Türen. Außerdem wurde Lena, die von den Kindern heißgeliebte Kinderpflegerin der Farbmäuse-Gruppe, offiziell verabschiedet. Sie wird im Herbst ihr Studium der „Sozialen Arbeit“ starten. Auch viele Kinder sahen sich auf dem Fest zum letzten Mal, denn circa die Hälfte gehen ab September in den Kindergarten.

Ein herzliches Dankeschön an das Team der Kinderkrippe „Johannesstube“ und an die Eltern, die an der Organisation des schönen Festes beteiligt waren.

*Svenja Uihlein, Elternbeirat* ■





## Impressionen vom Sommerfest

Die Dienstgemeinschaft feierte am 24. Juli ein fröhliches Sommerfest im Brüdergarten neben dem Krankenhaus-Park. Alle Gäste trotzten dem ungemütlichen Wetter und dem teilweise heftigen Regen, indem sie unter dem Motto "Bella Italia" die Sonne im Herzen trugen. Vor allem auch die Kinder hatten eine Menge Spaß bei der Vielzahl an den gebotenen Attraktionen. Ein großes Dankeschön geht an die Küche, den Technischen Dienst und den Wirtschaftsdienst, welche mit großem Einsatz und Engagement das diesjährige Sommerfest zum Leben erweckt hatten. Und außerdem auch herzliches Dankeschön an die Geschäftsführung, welche zum Fest eingeladen hatte.

*Svenja Uihlein*





# Fußball oder Schlamm Schlacht?

Der FC Pflege holte erneut den Pokal und besiegte im Finale den 1860 Bypass



Zweifelsohne wird das diesjährige Fußballturnier in die Analen des Hauses eingehen - und das nicht nur wegen des WM-Jahres, welches unsere Fußballbegeisterten selbstverständlich beflügelte! Seit 1994 kämpfen hochmotivierte Fußballerinnen und Fußballer um den begehrten „Granatapfel-Pokal“. Heuer freilich gab es ein Novum. Noch immer schwer beeindruckt von der großartigen Feier der Seligsprechung des Frater Eustachius Kugler im Oktober des Vorjahres kamen Chefarzt Professor Markus Steinbauer sowie meine Wenigkeit auf eine geradezu himmlische Erleuchtung: Wir präsentieren anstelle eines Granatapfel-Pokals einen „Eustachius-Kugler-Pokal“.



## Vitaminspritzen für den Sportplatz

In einem kurzen Zeitraum von nur wenigen Wochen acht Mannschaften zu finden, war die leichtere Angelegenheit. Schwerer wurde es freilich, die Fußballer dazu zu bewegen, auf unserem Sportplatz zu spielen. Denn dieser hatte seinen Namen nun wirklich nicht verdient: Wegen des katastrophalen Zustandes des Spielfeldes ist die Liste der verletzten Kicker der vergangenen Jahre und der wochenlangen Krankenschreibungen lang. Sehr zum Leidwesen mancher Abteilungen. Prior Frater Benedikt Hau hörte sich unser Wehklagen mitleidvoll an und versprach rasche Hilfe, nachdem der Sportplatz stets sein Dasein als Stiefkind dahinfristete. Der Rasen wurde vitalisiert, also stellenweise geebnet und mit Grassamen bestreut, sodann gewalzt. Sogar mehrere Quadratmeter Kunstrasen wurden ausgelegt. Die Fußballerherzen schlugen höher!

## Wasser marsch!

Dann begann mein Kampf gegen die Zeit. Innerhalb von exakt vier Wochen musste ich mit allen Mitteln auch die 18 kahlen Flächen zum Grünen bringen. Ich nahm also den Fehdehandschuh auf und sämtliche Gartenschläuche in die Hand. Die beiden Sprinkleranlagen – jedes Museum würde Höchstpreise bieten – streikten regelmäßig, so dass ich oft inmitten von Reisfeldern stand. Dazu vier Wochen Hochsommer: Gnadenlos brannte die Sonne hernieder und ich quälte mich von einem Tag in den andern. Mein Auftrag lautete: In der größten Hitze muss das Spielfeld kontinuierlich und optimal bewässert werden. Mein flehentliches Beten gen Himmel um Regen wurde von St. Petrus mit noch brutaleren Hitzegraden abgeschmettert. Also eine Handvoll Eiswürfel auf den Kopf, den Sombrero drüber und schon kamen meine Lebensgeister wieder. Gelegentlich zweideutige Zurufe von Vorbeigehenden strafte ich spontan mit einer kalten Dusche: Sie lästerten nie wieder! Mittlerweile wurde mein Zielvermögen immer perfekter, denn ich

zerre die langen Schläuche von einem Ende zum anderen. Nach 130 Stunden zeigte sich erstes, keimendes Grün auf den braunen Lecks und schlussendlich gaben die Rasenmäher ihr Bestes, soweit Gras vorhanden. Von den höher gelegenen Etagen des Krankenhauses sah das Spielfeld wie ein Golfplatz aus. Näher betrachtet freilich blieb er ein „Fleckerlteppich“.

## Oder doch Wasserball?

Dann kam der große Tag der Pokal-Schlacht im wahrsten Sinn des Wortes! Trotz meines am Vorabend angezündeten Kerzleins in der Kirche, verbunden mit flehentlichem Gebet, goss es die ganze Nacht in Strömen. Ich war wie am Boden zerstört, als ich im Morgengrauen die Regenschauer an mein Fenster schlagen hörte. Sollte die wochenlange Knochenarbeit umsonst gewesen sein? So grausam konnte der Himmel nicht mit mir umgehen! Nur mühsam quälte ich mich zaghaften Schrittes zum Ort des Grauens und ich traute meinen Augen nicht! Da hingen tatsächlich ein Dutzend Kicker pudelnass und frierend herum: dem prallen Regen wacker trotzend! Ich hätte meinen Kopf gewettet, dass bestimmt kein Mensch kommt. Ich hatte die Recken gründlich unterschätzt und alsbald standen circa 100 Sportsfreunde in den Startlöchern und das Schiedsrichterteam gab grünes Licht bezüglich der Bespielbarkeit des Rasens. Wir hätten eigentlich genauso gut Wasserball spielen können!!! Ich stand da wie gelähmt und konnte es immer noch nicht begreifen, dass alle gewillt waren, den perfekten Spielplan über fünf Stunden durchzuziehen - egal, wie viel Wasserkübel von oben runterkamen. Noch heute mache ich eine tiefe Verneigung vor jedem Akteur und zolle meinen höchsten Respekt vor so viel Motivation!!!

## Mit Handtüchern und Tee bewaffnet

Freilich verwandelte sich mein so mühsam aufgepäppelter Rasen immer mehr in einen Kartoffelacker bei Wolkenbruch. Die Fußballer und Fußballerin-

## Spielergebnisse zum 16. Fußballturnier

Spiele	Ergebnisse
1860 Bypass - Heavy Bones	0:1
Atzen Club - FC 3B	1:6
Juventus Zytobeam - Kalkknacker	1:0
FC Pflege - FC Notfallzentrum	2:0
1860 Bypass - Juventus Zytobeam	3:0
Atzen Club - FC Pflege	0:4
Heavy Bones - Kalkknacker	2:0
FC 3B - FC Notfallzentrum	5:1
1860 Bypass - Kalkknacker	1:0
Atzen Club - FC Notfallzentrum	2:1
Heavy Bones - Juventus Zytobeam	3:0
FC 3B - FC Pflege	0:0
<b>Halbfinale</b>	
Heavy Bones – FC Pflege	0:1
FC 3B – 1860 Bypass	6:7 n.E.
<b>Finale</b>	
FC Pflege - 1860 Bypass	3:1

nen gaben ihr Bestes, soweit das überhaupt realisierbar war. Rotzfrech spielte zu unser aller Erstaunen die Mannschaft der Biomedizin auf, verschlüsselt als FC 3 B. Nachdem sie alsbald ein Dutzend Tore erzielt hatten, gefror dem nächsten Gegner das Blut schier in den Adern! Ein Extralob an unsere Superküche: Obwohl wegen des Sommerfestes sämtliche Mitarbeiter unter enormen Stress standen, erfüllte man meine Bitte um heißen Tee, denn es regnete fast pausenlos. Dass ich auf dem Weg zum Kampfplatz noch schnell ein wenig Klosterlikör daruntermischte, sei nun auch gebeitet. Auf jeden Fall wurde das Zaubergetränk dankbar angenommen: Manche total durchnässten sowie frierenden Kicker liefen in große Badetücher gehüllt wie Mumien umher. Inzwischen zeichneten sich allmählich die Endspielgegner ab: Deutlich zu registrieren an der Zahl vermehrter Schlachtenbummler, zu denen sich zunehmend hochkarätige Mitarbeiter der Führungsebene gesellten.

### Alles oder nichts!

Dann war es endlich soweit: Zum Kampf um den neuen Pokal traten der FC PFLEGE gegen 1860 Bypass an. Zwischenzeitlich erfolgte so mancher Trikotwechsel, doch das hatte eher nur symbolischen Wert, denn nach kurzem Einsatz liefen alle wieder wie „Schlamm-Figuren“ herum. Als die Pflegenden - angeführt unter dem bewährten Spielführer Stefan Kraus - in Führung gingen, war der Jubel groß. Doch bald gelang den Bypass-Spezialis-

ten der Ausgleich. Nur kurze Zeit später zappelte der Ball wieder im Netz von 1860 Bypass. Es wurde dramatisch. Torhüter Professor Steinbauer – nur noch stimmlich erkennbar – setzte alles auf eine Karte, als er sich unter die Feldspieler mischte. Alles oder nichts! Dann geschah das Kuriose: Der FC-Pflege Keeper Sepp Kirschenbauer – er hatte einen Supertag erwischt – warf den Ball weit in den gegnerischen Strafraum. Der total verblüffte Professor Steinbauer berührte zurückeilend noch kurz das runde Geschoss, doch den endgültigen Siegtreffer konnte er doch nicht mehr verhindern: also 3:1 für FC PFLEGE.

Unbeschreiblich war der Jubelschrei. Alle Spieler und sogar die Bypass-Profis zollten ihnen Applaus: eine sehr faire Geste! Dann überreichten Geschäftsführer Dr. Andreas Kestler sowie Prior Frater Benedikt Hau den nagelneuen „Eustachius-Kugler-Pokal“. Damit setzte der FC Pflege seine Erfolgsserie fort: Nach vier Granatapfel-Pokal-Siegen in den Jahren 1997, 2001, 2003 und 2007 wurde er heuer wieder Sieger. Als dann flüchteten die tollen Kicker in die Duschkabinen und versuchten, ihr früheres Aussehen wieder zu erlangen. Verletzungen gab es keine, schier eine Sensation! Ach übrigens, Patienten sowie Nachbarn fahnden immer noch nach einem wohl zeitlich Desorientierten, der oft die Vuvuzela trompetete - unüberhörbar im gesamten Stadtwesten.

*Frater Robert*





# Ein Hoffnungsstrahl für Bethlehem

**Barmherzige Brüder unterstützen seit Jahren erfolgreich den Straubinger Verein „MUSA'ADE - Hilfe für Bethlehem“**

Der Verein „MUSA'ADE“ wurde nach einer Idee von Pater Rainer Fielenbach vom Karmelitenkloster Straubing 2006 gegründet. MUSA'ADE unterstützt notleidende und sozial schwache Familien in Bethlehem und Umgebung. So organisiert der Verein beispielsweise den Handel von diversen Artikeln und Schnitzereien aus Olivenholz. Über 45 Holzschnitzer-Familien finden dadurch Arbeit, die ihnen ein Überleben in dieser schwierigen Zeit ermöglicht. Außerdem steht MUSA'ADE finanziell zahlreichen wichtige Institutionen bei wie dem Waisenhaus Crèche, dem Caritas-Babyhospital, dem Flüchtlingslager Aza, der Behindertenwerkstätte Oasis, der UNESCO-Friedenschule Talitha Kumi und dem Home of Peace - ein Heim für junge Mädchen.

## Hilfe aus Regensburg

Die Seelsorge des Krankenhauses Barmherzige Brüder fördert die Arbeit des Vereins seit seiner Gründung sehr erfolgreich: Ihr Verkauf von Olivenholzartikeln und weiteren Produkten in der Krankenhauskirche St. Pius fließt in die Bethlehem-Hilfe ein. Allein im vergangenen Jahr konnten die Barmherzigen Brüder für MUSA'ADE sage und stau-

ne einen Umsatz von rund 5.500 Euro verbuchen.

## Warum MUSA'ADE ?

Seelsorgerin Sibylle Kagerer, Koordinatorin des MUSA'ADE-Projektes im Krankenhaus, möchte sich für die große Unterstützung bei allen Patienten und Mitarbeitern auf das Herzlichste bedanken und den Lesern der „intern“ ein wenig mehr über die Hintergründe der Vereinsarbeit berichten:

„Ich bitte Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihr Augenmerk auf Bethlehem, der Geburtsstadt Jesu zu richten. Vielleicht haben Sie ja dort die Geburtsgrötte schon einmal aufgesucht. Wenn ja, vor oder nach dem Bau der Mauer? In der Tat kaum zu glauben, dass eine acht Meter hohe gemauerte Umrandung diese Stadt mit ihren rund 55.000 Einwohnern in ein offenes Gefängnis verwandelt. Es gibt nur einen Ausgang, der rund um die Uhr bewacht wird. Das benachbarte Jerusalem ist nur mit einer Sondergenehmigung der israelischen Behörde zu erreichen. Rund um die Stadt Bethlehem sind riesige israelische Siedlungen auf Bethlehemmer Boden mit über 85.000 Siedlern entstanden. Die Entfremdung

zwischen Israelis und Palästinensern ist immer größer geworden. Für die Menschen in Bethlehem bedeutet das ein Leben mit vollkommen eingeschränkter Bewegungsfreiheit, Kontrollen und Arbeitslosigkeit. Armut und Hoffnungslosigkeit prägen das Bild der palästinensischen Stadt. Verzweiflung und Resignation treiben nicht wenige Bewohner in die Flucht. So wandern immer mehr Christen aus und geben bedauerlicherweise das 2.000-jährige christliche Erbe auf.

## Überleben in schwieriger Zeit

Der Verein MUSA'ADE hat sich zum Ziel gesetzt, den Menschen dort Arbeit und Würde zurückzugeben. Durch die Förderung und Unterstützung verschiedener Projekte und Einrichtungen möchte er aktuelle Not lindern und ein Zeichen der Solidarität setzen.

Den „Überlebenskampf“ in schwieriger Zeit gibt es nicht nur tausende von Kilometern entfernt! Er berührt uns täglich auf den Stationen, in den Krankenzimmern. Was in Bethlehem von Hand gefertigt wird, nehmen bei uns kranke Menschen manchmal gerne in die Hand. Vor allem das Handkreuz, das sich wohltuend in den Handteller ein-

## Wussten Sie, dass...

- MUSA'ADE arabisch ist und „Hilfe“ heißt?
- MUSA'ADE ein gemeinnütziger Verein ist?
- alle Helfer von MUSA'ADE ehrenamtlich tätig sind und jede Leistung und Spende zu 100 Prozent ankommt?
- die handgefertigten Herzen, Kreuze und Rosenkränze bei uns sehr gefragt sind?
- in der Adventszeit vor allem die Holzsterne viele Abnehmer finden?
- auf Wunsch von Mitarbeitern in der Klinik St. Hedwig auch dort ein entsprechendes Angebot etabliert wurde?

### Die MUSA'ADE-Projekte:

#### *Caritas-Babyhospital:*

Es ist das einzige Hospital für mehr als 500.000 Kinder unter fünf Jahren im Westjordanland und im Gaza-Streifen. Es ist offen für alle Kinder. Viele Familien können die Behandlungskosten nicht zahlen, daher hilft der Verein mit Spenden und insbesondere durch den Verkauf der Olivenölseife.

#### *Behindertenwerkstatt Oasis:*

Sie gibt 25 Jugendlichen nach der Schulausbildung eine Arbeit. Die Jugendlichen stellen Sandkarten auf handgeschöpftem Papier her, welche der Verein verkauft.

#### *Home of Peace:*

Hier werden junge Mädchen aus schwierigen Familienverhältnissen durch polnische Schwestern betreut. Sie bekommen eine Schulausbildung und gute Erziehung.

#### *Talitha Kumi:*

Die UNESCO-Friedensschule wird von 830 christlichen und muslimischen Schülern besucht. Der Verein hilft, indem er viele Eltern beim jährlichen Schulgeld von 550 Euro unterstützt.

#### *Flüchtlingslager Aza:*

Hier leben auf 22.000 qm circa 1.800 Menschen. Mehr als die Hälfte sind Kinder. Die meisten sind arbeitslos. Muslimische Frauen fertigen für MUSA'ADE Einbandhüllen für zum Beispiel die Bibel an.

#### *Waisenhaus Crèche:*

Eine neue Heimat für Waisen und unehelich geborene Kinder unter fünf Jahren. Es wird von französischen Schwestern geleitet.

### Mehr Informationen unter:

[www.karmelitenorden.de/straubing/musa-ade.html](http://www.karmelitenorden.de/straubing/musa-ade.html)



schmiegt. „Ich kann mich daran festhalten, das lässt mich durchhalten“, so sagte mir kürzlich eine Patientin und zeigte mir eines der Handkreuze, aus unserem MUSA'ADE-Sortiment.“

Die Redaktion der „intern“ möchte sich abschließend nochmal speziell bei Pater Rainer Fielenbach bedanken. Dank der weltweiten Vernetzung via E-Mail und Internet konnte er der Redaktion direkt

aus Bethlehem aktuelle Fotos von der Mauer und den Holzschnitzerfamilien für diesen Artikel zu Verfügung stellen. Er hatte Anfang September eine Pilgergruppe nach Bethlehem begleitet und ihnen die Vereinsarbeit direkt vor Ort gezeigt.

*Sibylle Kagerer, Seelsorgerin  
Svenja Uihlein*



## ■ Serie Krankenhausentwicklung Teil 17

### Standorte Prüfeninger Straße und Klinik St. Hedwig

#### Kontinuierliche Patientenbefragung

Nur wer die Erwartungen seiner Patienten kennt, kann diese auswerten und versuchen, sie zu erfüllen. Denn: Wir wollen grundsätzlich unsere Patienten hinsichtlich der medizinischen Versorgungsqualität aber auch in Fragen des Services zufriedenstellen.

Im Krankenhaus-Verbund wurden die verschiedenen Fragebögen der Standorte unter Mitwirkung der Mitarbeiter abgeglichen. Bei uns war hier vorbereitend das Entwicklungsteam aktiv. Die inhaltliche Freigabe eines einheitlichen Fragebogens erfolgt durch die Direktoren im September, so dass dem geplanten Start einer kontinuierlichen Patientenbefragung im Herbst 2010 nichts im Wege steht.

#### Teilnahme Aktionsbündnis Patientensicherheit

Jeden Tag müssen sich alle Mitarbeiter darüber im Klaren sein, dass Fehler in der Behandlung von Patienten passieren können. Wir wollen es nicht darauf ankommen lassen, sondern mit geeigneten Instrumenten in Zusammenarbeit mit der ärztlichen und pflegerischen Direktion bestehende Risiken minimieren und alle Möglichkeiten ausschöpfen, um für unsere Patienten einen sicheren Aufenthalt in unseren Kliniken gewährleisten zu können.

Derzeit befindet sich das Projekt „Einführung eines Patienten-Identifikationsarmbandes“ in Vorbereitung und wird unter anderem durch Mitarbeiter

der Pflege und Ärzte der Standorte Klinik St. Hedwig und Prüfeninger Straße inhaltlich erarbeitet. Alle Standorte des Verbundes von München bis Straubing haben sich für diesen Schritt entschlossen. An einigen Standorten beziehungsweise in Teilbereichen der Kliniken – zum Beispiel bei operativen Eingriffen – wurde in den vergangenen Monaten bereits die Handhabung und Akzeptanz durch die Patienten mit positiver Resonanz getestet. Die Weiterentwicklung besteht in der flächendeckenden Einführung bereits bei der Aufnahme mit speziell bedruckten Bändern für unsere „großen“ und „kleinen“ Patienten.

#### Weiterentwicklung Beschwerdemanagement

Licht und Schatten liegen häufig sehr nah beieinander. Wir stellen uns der Herausforderung, aus Beschwerden zu lernen. Die Bearbeitung einer einzelnen Beschwerde selbst bedarf hoher Sensibilität und umfassender Aufmerksamkeit. In der Reflexion unseres Beschwerdemanagements im Verbund haben wir Handlungsbedarf festgestellt und starten unser erstes Verbundprojekt noch in diesem Herbst unter Beteiligung der Pflegedirektionen, der Mitarbeitervertretungen und QM-Stabstellen unter der Leitung von Dr. Scheu, Klinikum Elisabeth in Straubing.

### Standort Prüfeninger Straße

#### „Leitstellen“ – Was ist das?

Immer häufiger taucht das Wort „Leitstellen“ im Klinikalltag auf. Für viele Mitarbeiter ist der Hintergrund allerdings noch unklar. Wir sorgen deshalb

für „Aufklärung“.

Angefangen hat die Umsetzung des Konzeptes mit der Leitstelle 4 für die Medizinische Klinik II unter der Leitung von Chefarzt Professor Dr. Wiedmann. In der Zwischenzeit wurden weitere Leitstellen eingerichtet. Das Leistungsportfolio der Leitstellen beruht auf folgenden Schwerpunkten:

#### Leistungsportfolio der Leitstelle 1 (Notfallzentrum)

- Ambulante Notfallversorgung
- Stationäre Aufnahme von Notfallpatienten
- Aufnahme von stationären Patienten, wenn die anderen Leitstellen nicht besetzt sind, zum Beispiel an Wochenenden und nachts

#### Leistungsportfolio der Leitstellen 2-4

- Ambulante Patientenbehandlung der jeweiligen Kliniken über Sprechstunden inklusive administrativer Leistungen
- Aufnahme, Diagnostik- und OP-Planung für die stationären Bereiche der jeweiligen Kliniken
- Administrative und medizinische Leistungen bei stationärer Aufnahme

Mit der Umsetzung des Leitstellenprinzips möchten wir für unsere Patienten einen Anlaufpunkt für die ambulante Versorgung und das stationäre Aufnahmemanagement schaffen. Die Weiterentwicklung der frühzeitigen Koordination von diagnostischen Maßnahmen, OP-Kapazität und Patientenzimmern sind neben der Etablierung einer angemessenen Servicequalität Herausforderung für jede Klinik unseres Krankenhauses.

## Hier eine Übersicht zur Zuordnung:

Name der Leitstelle	Für die Kliniken	Ärztliche Leiter
Leitstelle 1	Notfallzentrum	Chefarzt Dr. Felix Rockmann
Leitstelle 2 und MVZ Orthopädie/ Neurochirurgie Regensburg GmbH	Neurochirurgie	Chefarzt Dr. Adolf Müller
	Unfallchirurgie/ Orthopädie	Chefarzt Prof. Dr. Rainer Neugebauer
	MVZ Orthopädie/ Neurochirurgie	Dr. Michael Bierschneider und Dr. Marco Hartl
Leitstelle 3	Thoraxchirurgie	Chefarzt Prof. Dr. Hans Stefan Hofmann
	Plastische und Handchirurgie	Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Marcus Spies
	Gefäßchirurgie	Chefarzt Prof. Dr. Markus Steinbauer
	Medizinische Klinik 1	Chefarzt Prof. Dr. Thomas Gain
	MVZ Pulmologie	Dr. Christof Kundel und Dr. Marc Lepiorz
Leitstelle 4	Medizinische Klinik 2	Chefarzt Prof. Dr. Karl Hermann Wiedmann
	Allgemein-und Viszeralchirurgie	Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Bernd Sido
	Klinik für Kardi- ologie	Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Peter Sick
	Darmzentrum	Chefarzt Prof. Dr. Karl Hermann Wiedmann Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Bernd Sido

### Standort Klinik St. Hedwig

#### KUNO Kinder-Notfallzentrum

Unser KUNO Kinder-Notfallzentrum konnte nach einer völligen Neugestaltung

am 23.8.2010 eröffnet werden. Mit diesem Umbau ist es geglückt, die räumliche Attraktivität enorm zu steigern. Durch die bauliche Erweiterung können jetzt in insgesamt acht Untersuchungs- und Behandlungszimmern,

in einem Isolierzimmer mit separatem Eingang, einem Gipszimmer und in einem Schockraum, zum einen alle Notfallpatienten und zum anderen alle Elektivpatienten ganzheitlich – medizinisch versorgt werden. Damit dies möglich ist gibt es für unsere Kinder zwei separate Wartebereiche.

Im Mittelpunkt steht die sogenannte „Orga-Stelle“. Dort treffen die Kinder und Jugendlichen und dessen Begleitpersonen auf eine kompetente Ansprechpartnerin, die auf die individuellen Wünsche, Sorgen und Nöte der großen und kleinen Patienten ein geht. Ihre Aufgabe besteht vor allem darin, für die Fachrichtungen Pädiatrie, Kinderchirurgie sowie für die Kinderurologie die medizinischen, pflegerischen und administrativen Prozesse zu koordinieren. Auch die Kinderchirurgische Sprechstunde ist im KUNO Kinder-Notfallzentrum integriert.

Diese bauliche Erweiterung ermöglicht jetzt die Weiterentwicklung der Prozesse und Abläufe innerhalb der Klinik St. Hedwig.

*Sabine Beiser,  
Geschäftsführerin*

*Dr. Andreas Kestler,  
Geschäftsführer*

## Neuer Ärztlicher Direktor

Professor Dr. Markus Steinbauer, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie, ist neuer Ärztlicher Direktor am Standort Prüfeninger Straße. Dr. Franz-Xaver Stigler, Chefarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, wurde erneut zum stellvertretenden Ärztlichen Direktor gewählt.

Beide sind damit zusammen mit den Geschäftsführern Peter Lenz und Dr. Andreas Kestler sowie der Pflegedirektorin Elisabeth Jäger und dem Prior Frater Benedikt Hau Mitglieder des dortigen Direktoriums. Professor Dr. Steinbauer wird seit 1. September in seinen Aufgaben als Ärztlicher Direktor von sei-



ner neuen Assistentin Theresia Lottner unterstützt.

Zudem wurde an den neuen Ärztlichen Direktor kürzlich von der Universität Regensburg der Titel des außerplanmäßigen Professors (apl. Prof.) verliehen. Die Geschäftsführung gratuliert Professor Dr. Steinbauer zur Ernennung sehr herzlich. Zudem bedankt sie sich sehr bei Dr. Michael Allgäuer, Chefarzt der Klinik für Strahlentherapie, der bisher die Funktion des Ärztlichen Direktors inne hatte.

*Svenja Uihlein*

## Dienstplan - die MAV informiert...

### Der Dienstplan wirft immer wieder Fragen auf

Der Dienstplan organisiert nicht nur den Personaleinsatz und sichert somit die Versorgung über 24 Stunden, er ist auch ein Dokument – ein Arbeitszeitdokument. Er darf daher nur mit dokumentenechten Schreibgeräten erstellt werden. Eintragungen müssen klar nachvollziehbar sein und dürfen weder mit Tipp-Ex noch mit anderen Utensilien unkenntlich gemacht werden. Ein Dienstplan dokumentiert für alle Beschäftigten und für jeden Tag gesondert, ob und wann genau die Arbeitszeit angeordnet ist.

#### Was ist bei der Erstellung zu beachten?

Der Dienstplan stellt an seine Gestalter sehr hohe Anforderungen. Es sind die Wünsche des Arbeitgebers – sparsamer und effektiver Personaleinsatz, welcher aber dennoch ein Organisationsverschulden ausschließt – genauso zu berücksichtigen, wie gesetzliche und tarifliche Bestimmungen. Also zum Beispiel Ruhezeiten, Höchstarbeitszeiten, Ausgleichszeiträume und so weiter. Und nicht zuletzt sollte der Gestalter die Wünsche der Mitarbeiter nicht außer acht lassen. Auch wenn es Dienst- und nicht Freizeitplan heißt. Eine Dienstplangestaltung, welche zwar den rechtlichen Ansprüchen gerecht wird, aber die Belange der Mitarbeiter vernachlässigt, wird auf Dauer zu Unzufriedenheit führen. Eine ordentliche, an den Bedürfnissen unserer Klinik und den Interessen unserer Mitarbeiter orientierte Dienstplangestaltung sorgt nicht nur für einen wirtschaftlichen, sondern auch für einen schonenden Umgang mit der Ressource „Arbeitskraft“.

#### Wann muss der Dienstplan ausgehängt werden?

Eine immer wieder gestellte Frage. Es gibt jedoch keine verbindliche Frist, wie lange im Voraus der Dienstplan ausgehängt werden muss. Empfehlungen gehen von der Hälfte der Laufzeit eines Dienstplanes aus. Zum Beispiel: Ein vierwöchiger Dienstplan sollte zwei Wochen vorher, ein sechswöchiger Dienstplan drei Wochen vorher ausge-

hängt werden.

Da es sich nur um Empfehlungen handelt, kann eine solche Handhabung rechtlich nicht eingefordert werden. Der Dienstplan muss aber in jedem Fall rechtzeitig ausgehängt werden – wobei das Wort „rechtzeitig“ viel Raum zur Interpretation lässt. Die MAV hat aber die Möglichkeit, mit einer Dienstvereinbarung diese Problematik für ihre Einrichtung zu regeln.

#### Darf der Dienstplan geändert werden?

Der Dienstgeber hat gemäß Gewerbeordnung §106 das Recht Inhalt, Ort und Zeit der Arbeitsleistung nach billigem Ermessen zu bestimmen. Mit Aushang oder Aushändigung des Dienstplanes hat der Arbeitgeber sein Direktionsrecht ausgeübt und der Dienstplan ist rechtsverbindlich. Das bedeutet, er darf nicht mehr einseitig geändert werden. Änderungen sind nur noch im gegenseitigem Einvernehmen möglich. Die im Alltag häufige Praxis, den Dienstplan zu ändern, ohne vorher den betroffenen Mitarbeiter zu fragen, ist rechtswidrig. Die Verbindlichkeit gilt jedoch nicht nur für den Dienstgeber, sondern auch für die Beschäftigten. Das heißt also, einen Dienst mit Kollegen zu tauschen geht nur mit der Zustimmung des Vorgesetzten. Eine Ausnahme bildet die Anordnung von Überstunden gemäß AVR Anlage 6.

#### Ist der Dienstplan zustimmungspflichtig?

Grundsätzlich ist jeder Dienstplan nach § 36 MAVO zustimmungspflichtig. Es besteht aber auch die Möglichkeit, allgemeine Grundsätze für die Erstellung von Dienstplänen mit dem Dienstgeber festzulegen. Es liegt also im Ermessen der MAV, ob sie jeden Dienstplan für



zustimmungspflichtig hält, oder ob sie sich mit dem Dienstgeber auf allgemeine Grundsätze verständigt. Gibt die MAV den allgemeinen Grundsätzen den Vorrang, hat sie aber dennoch das Recht auf Vorlage der Dienstpläne, um unter anderem auch die Einhaltung der vereinbarten Kriterien überprüfen zu können.

#### Was heißt Rahmendienstplan?

Ein so genannter Rahmen- oder Rollendienstplan ist die Beschreibung der Gegebenheiten einer Station oder Abteilung. Er wird für einen bestimmten Zeitraum, also zum Beispiel für vier oder sechs Wochen, erstellt und wiederholt sich fortlaufend. Für den Dienstplanschreiber stellt er ein Grundgerüst und somit eine Planungshilfe dar. Der rechtsverbindliche Dienstplan hingegen wird den organisatorischen und personellen Gegebenheiten für den dafür festgelegten Zeitraum (Dienstplangänge) angepasst. Sehr hilfreich kann der Rahmendienstplan in Bezug auf die Wochenfeiertage sein, weil hier ganz objektiv nachvollzogen werden kann, wer Dienst hätte und wer nicht. Ebenso verhält es sich mit der Urlaubsplanung. Mitarbeiter die an allen Tagen der Woche arbeiten, können nur an Tagen an denen sie Dienst hätten, Urlaub nehmen. Anhand des Rollenplanes weiß der Mitarbeiter zum Beispiel bereits im Januar, wie viele Urlaubstage er für den geplanten Zeitraum braucht.

Bettina Beck, MAV

# Die MAV stellt sich vor

**Redaktion:** *Wie heißen Sie?*

**Beck:** Mein Name ist Bettina Beck und ich bin mittlerweile 50 Jahre.

**Redaktion:** *Welche Funktion haben Sie im Haus?*

**Beck:** Ich bin Kinderkrankenschwester und arbeite in St. Hedwig auf der Station C1.

**Redaktion:** *Wie sind Sie lange schon im Haus beschäftigt?*

**Beck:** Die Zeiten vor den beiden Übernahmen (Städt. Kinderklinik und St. Hedwig) mitgerechnet, sind es insgesamt 31 Jahre.

**Redaktion:** *Haben Sie eine spezielle Funktion in der MAV? Wenn ja, beschreiben Sie Ihre besonderen Aufgaben.*

**Beck:** Ich bin stellvertretende Vorsitzende und Mitglied im Vorstand der diözesanen Arbeitsgemeinschaft. Für die MAV-Tätigkeit bin ich zu 50 Prozent von den dienstlichen Tätigkeiten freigestellt. Wie die Bezeichnung „stellvertretende Vorsitzende“ schon sagt, vertrete ich unseren Vorsitzenden Karlheinz Kuhn während seiner Abwesenheit. Da wir eine enge Zusammenarbeit pflegen, treten wir meist im „Doppelpack“ auf. Die Aufgaben sind sehr vielfältig und reichen von der internen Organisation der MAV bis zur Wahrnehmung offizieller Termine. Schwerpunktmäßig bin ich für Fragen aus dem Arbeitsrecht und der Mitarbeitervertretungsordnung zuständig. MAV-intern kümmere ich mich um die Organisation rund um die Fortbildungsbesuche unserer MAV-Mitglieder.

**Redaktion:** *Waren Sie schon einmal in der MAV und wenn ja, wie lange engagieren Sie sich schon?*

**Beck:** Vor zwanzig Jahren wurde ich zum ersten Mal in die MAV gewählt. Da ich von Haus aus hinterfragend und hartnäckig bin, fühle ich mich in der MAV recht gut aufgehoben. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen



Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken.

**Redaktion:** *Warum engagieren Sie sich für die MAV? Was sind Ihre persönlichen Motive?*

**Beck:** Weil ich der Auffassung bin, dass nur etwas bewegt werden kann, wenn man sich aktiv einbringt und auch bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Durch die Arbeit in der MAV kann ich meine Kolleginnen und Kollegen mit ihren Anliegen unterstützen und unsere Dienstgemeinschaft ein Stück weit mitgestalten. Die Möglichkeiten der MAV sind zwar begrenzt, aber dennoch versuche ich zumindest die vorhandenen umzusetzen.

**Redaktion:** *Welches Thema beschäftigt Sie persönlich aktuell am meisten und welches Thema würden Sie daher im Rahmen Ihrer MAV-Tätigkeit gerne anpacken?*

**Beck:** Mitarbeiterpflege, Transparenz und Kommunikation liegen mir sehr am Herzen. Das Gesundheitswesen befindet sich seit Jahren im Umbruch und die Auswirkungen haben wir schon längst zu spüren bekommen. Ich denke, dass in Zukunft nicht nur der Kampf um die Patienten sondern auch um qualifiziertes Personal unter den Krankenhäusern zunehmen wird. Schon heute ist Fachpersonal dünn gesät. Um hier zu bestehen, brauchen wir meiner Ansicht nach eine „Firmenphilosophie“, welche die

Mitarbeiter einbindet, ihr Potential nützt und Perspektiven bietet. Zufriedene und engagierte Mitarbeiter, welche sich mit unserem Haus identifizieren, bedürfen aber auch der Pflege, um sie halten zu können.

**Redaktion:** *Was macht Ihnen persönlich bei Ihrer MAV-Tätigkeit am meisten Spaß?*

**Beck:** Die Vielfalt der Aufgaben sowie der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen aller Bereiche. Ich freue mich über die oft kleinen Erfolge für unsere Mitarbeiter und dadurch vielleicht auch ein kleines bisschen zu mehr Zufriedenheit beigetragen zu haben.

**Redaktion:** *Was läuft Ihrer Meinung nach im Krankenhaus besonders gut? Wie sticht das Krankenhaus besonders positiv hervor?*

**Beck:** In unserem Haus herrscht noch das „Wir“-Gefühl und gerade in Krisensituationen rücken die Mitarbeiter enger zusammen. Als positiv sehe ich zudem den offenen Dialog der Geschäftsführung mit der MAV. Auch wenn wir naturgemäß nicht immer dieselben Ansichten vertreten, so wird doch meist eine Lösung gefunden, mit der beide Seiten leben können. Ich weiß aus meiner Diagonalarbeit, dass dies in vielen Einrichtungen leider nicht der Fall ist.

**Redaktion:** *Zu guter Letzt: Wenn Sie drei Wünsche frei hätten für die Prüfeninger Straße beziehungsweise die Klinik St. Hedwig, was würden Sie sich wünschen?*

**Beck:** Ich wünsche mir sehr, dass wir gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht vergessen, wer im Zentrum unseres Handelns stehen sollte: der Mensch – unsere Patienten und unsere Mitarbeiter. Und dass „Dienstgemeinschaft“ nicht nur ein geschriebenes, sondern auch ein gelebtes Wort ist.

**Redaktion:** *Vielen herzlichen Dank für das Gespräch!*

*Das Interview führte Svenja Uihlein*

# 1. Kinderchirurgie-Triathloncup

Sportliches Team rund um Professor Reingruber trotz dem Hochwasser

Dass Hochleistungsmedizin und Hochleistungssport ein gutes Team bei den Barmherzigen Brüdern bilden, bewiesen heuer erneut die Unfallchirurgen des Krankenhauses rund um Professor Rainer Neugebauer beim Arber-Radmarathon mit den „Quick Hips“. Doch die „Schnellen Hüften“ bekamen Konkurrenz: Unlängst zogen die Kinderchirurgen der Klinik St. Hedwig um Professor Bertram Reingruber nach und veranstalteten den „1. Kinderchirurgie-Triathloncup“.

## Duathlon

1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Rad und 10 Kilometer Laufen lauteten die Koordinaten der Olympischen Triathlon-Distanz. So auch für die sportlichen „Medizinmänner“ der Hedwigsklinik. Doch das Hochwasser machte den 21. Triathlon am 8. August zum ersten Duathlon, die Schwimmstrecke musste entfallen, stattdessen standen noch einmal 3,5 Kilometer Laufen auf dem Programm. „Für mich war das am Sonntagmorgen keine große Enttäuschung“, grinst Professor Reingruber, der selbst schon zahlreiche Marathons absolvierte. „Alleine konnten wir das natürlich nicht



Der Regensburger Kinderchirurg Professor Bertram Reingruber startete heuer beim 1. Kinderchirurgie-Triathlon.



Das strahlende Team der Kinderchirurgen nach dem gelungenen Duathlon.

stemmen, wir sind im Rahmen des regulären Regensburger Triathlon gestartet.“ Beim letztjährigen reifte der Plan und in den Kinderchirurgie-Kollegen des Universitätsklinikums Heidelberg fand er ambitionierte Mitstreiter, die Idee zum 1. Kinderchirurgie-Triathloncup war geboren. “



Flotter Wechsel zwischen Dr. Constanze Häßelbeck und Dr. Daniel Schulte bei der Kinderchirurgen-Staffel.

## Regensburger-Heidelberger Allianz

Doch der steckt noch ein wenig in den Kinderschuhen“, lacht Reingruber, der wie sein Heidelberger Kollege Dr. Giovanni Frongia als Einzelstarter unterwegs war und stolz ist auf seine sportlichen Assistenzärzte Dr. Miriam Adrian, Dr. Daniel Schulte und Dr. Constanze Häßelbeck, die zusammen eine Staffel bildeten und am Ende mit 2:28:25 Stunden auf Platz 28 landeten. Zur Verstärkung startete ein befreundetes

Studententeam als zweite Staffel und ein Tierarzt als Einzelstarter, unterstützt durch medizinisches Fachpublikum. „Angeschrieben hatten wir im November deutschlandweit und zudem französische und Schweizer Kollegen. Wir sind ja eh nicht so viele und Urlaubszeit und keine Flughafenanbindung haben nicht gerade dazu beigetragen, dass wir mit Anmeldungen überrannt wurden wie beispielsweise der Ironman kurz zuvor“, so der gebürtige Franke, der in der Woche mehrmals läuft und schon beim berühmten Ironman auf Hawaii dabei war – als Mediziner. Professor Reingruber kennt und schätzt also das Adrenalin ebenso wie die Ausschüttung der Glückshormone, der Endorphine: „Vor komplizierten chirurgischen Eingriffen laufe ich schon mal ganz früh am Morgen und gehe im Geiste alles vorab durch. Oder ich laufe am Abend noch mal zur Entspannung. Das macht den Kopf frei.“

Stolz ist er auf sein Team, das sich unter der Organisation von Assistenzärztin Dr. Adrian intensiv auf den Wettkampf vorbereitet hat und eine tolle Mannschaftsleistung zeigte. Insgesamt erlebte der Kinderchirurgie-Triathloncup somit eine erfolgreiche Generalprobe, eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist beschlossene Sache.

Kirsten Oberhoff

# Termine EDV-Schulungen



## 2. Halbjahr 2010

Anbei das aktuelle interne Weiterbildungsangebot für das zweite Halbjahr 2010. Sie finden die Kursübersicht, die Beschreibung der Kursinhalte und die Schulungsunterlagen auch im Intranet unter „Kaufmännische Bereiche“, „EDV“, „Office2003-Schulungen Termine“. Die Kurse sind für alle Mitarbeiter kostenlos. Wenn ein Mitarbeiter einen Kurs komplett oder teilweise während der Dienstzeit besuchen will, ist eine Genehmigung des Dienstvorgesetzten erforderlich. Bitte melden Sie sich dann schriftlich mit dem Anmeldeformular bei Herrn Bernd Wimmer an. Bei Bedarf können außer den untenstehenden noch zusätzliche Kurse eingerichtet werden.

Um eine effektive Weiterbildung zu ermöglichen, werden pro Kurs maximal acht Teilnehmer zugelassen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir die Kurszusage nach Eingangsdatum der Anmeldungen berücksichtigen. Erst kurz vor Kursbeginn werden Zusagen per E-Mail versandt. Absagen, da die Kurse bereits voll sind, werden sofort mitgeteilt. Schulungsort ist der EDV-Schulungsraum, KH Barmherzige Brüder, Richard-Pampuri-Haus, 1. Stock.

**MS Access 2003:** Wer Interesse an einem Access-Kurs (Kurschwerpunkt Access-Tabellen und -Abfragen) hat, bitte an Herrn Wimmer wenden. Kursleiter ist Herr Dr. Hörmann. Kurstermin nach Vereinbarung. Kursdauer 2 mal 2 Stunden.

**Windows XP Grundkurs**  
(5 Unterrichtseinheiten)  
(für „Computer-Anfänger“ gedacht)  
Mo., 18.10. 16:30-18:00 und  
Di., 19.10. 16:30-18:00 und  
Mi., 20.10. 16:30-18:00 und  
Do., 21.10. 16:30-18:00 und  
Fr., 22.10. 16:30-18:00

**MS Word 2003 Grundkurs**  
(4 Unterrichtseinheiten)  
Di., 02.11. 16:30-18:00 und  
Mi., 03.11. 16:30-18:00 und  
Do., 04.11. 16:30-18:00 und  
Fr., 05.11. 16:30-18:00

**MS Excel 2003 Grundkurs**  
(5 Unterrichtseinheiten)  
Mo., 15.11. 16:30-18:00 und  
Di., 16.11. 16:30-18:00 und  
Mi., 17.11. 16:30-18:00 und  
Fr., 19.11. 16:30-18:00

**MS Outlook 2000 Grundkurs**  
(2 Unterrichtseinheiten)  
Mo., 29.11. 16:30-18:00 und  
Di., 30.11. 16:30-18:00

**MS Word 2003 Fortgeschrittenkurs**  
(5 Unterrichtseinheiten)  
Mo., 08.11. 16:30-18:00 und  
Di., 09.11. 16:30-18:00 und  
Mi., 10.11. 16:30-18:00 und  
Do., 11.11. 16:30-18:00 und  
Fr., 12.11. 16:30-18:00

**MS Excel 2003 Fortgeschrittenkurs**  
(5 Unterrichtseinheiten)  
Mo., 22.11. 16:30-18:00 und  
Di., 23.11. 16:30-18:00 und  
Mi., 24.11. 16:30-18:00 und  
Do., 25.11. 16:30-18:00 und  
Fr., 26.11. 16:30-18:00

**MS Outlook 2000 Fortgeschrittenkurs**  
(2 Unterrichtseinheiten)  
Mi., 01.12. 16:30-18:30 und  
Do., 02.12. 16:30-18:30

**MS Powerpoint 2003 Grundkurs:**  
(3 Unterrichtseinheiten)  
Mo., 13.12. 16:30-18:00 und  
Mi., 15.12. 16:30-18:00 und  
Mi., 17.12. 16:30-18:00

**Grundlagen des Internets:**  
(2 Unterrichtseinheiten)  
Di., 07.12. 16:30-18:00 und  
Mi., 08.12. 16:30-18:00

## Einladung zur Mitarbeiterversammlung 2010

Sehr geehrte Mitarbeiter, Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen dieses Jahr drei Termine für die Mitarbeiterversammlung anbieten zu können.  
Auf vielfache Anregung von Ihrer Seite bieten wir auch erstmalig einen Termin in St. Hedwig an.  
Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

**23. November 2010, Uhrzeit: 14:00 Uhr, Raum: Kleiner Hörsaal, Standort: Klinik St. Hedwig,  
25. November 2010, Uhrzeit: 10:00 und 14:00 Uhr, Raum: Großer Hörsaal, Standort: Prüfeninger Straße**

Lassen Sie es uns per E-Mail, Brief oder Anruf wissen, wenn wir besondere Themen bei der Mitarbeiterversammlung ansprechen sollen.

Unser Kontakt lautet: E-Mail: [mav@barmherzige-regensburg.de](mailto:mav@barmherzige-regensburg.de) oder  
Telefon: -9 1205 (Karlheinz Kuhn), -9 5081 (Bettina Beck)

Auf eine rege Teilnahme an der Mitarbeiterversammlung freut sich

*Ihre MAV*

# Termine, 2. Halbjahr:

### Oktober:

3.10.2010	Festgottesdienst zum ersten Jahrestags der Seligsprechung von Frater Eustachius Kugler	9.30 Uhr in der Krankenhauskirche St. Pius
-----------	--	--

27.10.2010	Jubiläumsfeier der Mitarbeiter	ab 15 Uhr, Kirche St. Pius, Hörsaal und WP 1-4
------------	--------------------------------	--

### November:

17.11.2010	Adventsbasar	ganztägig, Eingangshallen der Standorte Prüfeninger Str. + St. Hedwig
------------	--------------	---

14.11.2010	Benefizkonzert zu Gunsten der Palliativstation: „Familia Musica“ mit Gospels und Spirits	Kirche St. Pius (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)
------------	--	---

25.11.2010	Mitgliederversammlung Förderverein	19 Uhr, Großer Hörsaal
------------	------------------------------------	------------------------

### Dezember:

03.12.2010	Rentnerverabschiedung, Rentnertreff	ab 12 Uhr, Kirche St. Pius, WP 1-4
------------	-------------------------------------	------------------------------------

09.12.2010	Adventliche Begegnung mit Christkindlmarkt	Kirche St. Pius, Speisesaal + Innenhof
------------	--	--